

Burgdorf, 29.05.2015

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **12.05.2015** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

17.WP/BauA/038

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:40 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

### **Anwesend: Vorsitzender**

Hunze, Carl

### **stellv. Vorsitzende**

Weilert-Penk, Christa

### **Mitglied/Mitglieder**

Brönnemann, Alfred  
Dralle, Karl-Heinz  
Heller, Simone  
Köneke, Klaus  
Kuyucu, Ahmet  
Rheinhardt, Michael  
Schulz, Kurt-Ulrich

### **Grundmandatar/e**

Fleischmann, Michael  
Schrader, Karl-Ludwig

### **Beratende/s Mitglied/er**

Meyer, Karl-Heinz  
Sieke, Oliver  
Sund, Björn

### **Gast/Gäste**

Feller, Christine                      Planungsgruppe Lärchenberg

### **Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Brand, Georg                              bis TOP 4  
Kurm, Thorsten  
Lehmann, Robert  
Riessler, Stefanie                        bis TOP 4

## **TAGESORDNUNG**

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.03.2015 und 17.03.2015
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-71, Nr. 0-71/2 sowie Nr. 0-71/4 „Burgdorf Nordwest“  
Vorlage: 2015 0861
5. Verlegung der Gudrun-Pausewang-Grundschule  
Fahrrad- und Kfz-Abstellanlagen  
Bezugsvorlagen: 2014 0716, 2014 0716/1, 2014 0716/2, 2014 0716/3, 2014 0716/4, 2014 0716/5, 2014 0716/6  
Vorlage: 2014 0716/7
6. Abmilderung des vorläufigen Windenergieerlasses  
Vorlage: 2015 0871
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 7.1. Anfrage - Einsatz von Isopropylalkohol bei der Sanierung des Anbaus der Kita Ehlershausen  
Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 10.11.2014  
Vorlage: 2015 0841
- 7.2. Anfrage gemäß Geschäftsordnung der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 24.04.2015  
Vorlage: 2015 0868

### **Einwohnerfragestunde**

8. Anregungen an die Verwaltung

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Hunze** eröffnete die Sitzung um 17 Uhr und stellte für den Bauausschuss die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Aus terminlichen Gründen eines Gastredners zu TOP 5 veränderte **Herr Hunze** die Reihenfolge der ursprünglichen Tagesordnungspunkte, sodass TOP 4 und 5 in der Reihenfolge wechselten.

Die Ausschussmitglieder hatten dagegen keine Einwände.

In der Protokollführung wurden diese Änderungen entsprechend übernommen.

## 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.03.2015 und 17.03.2015**

---

Die Mitglieder des Bauausschusses berieten über die Genehmigungen der Protokolle der Sitzungen vom 09.03.2015 und 17.03.2015 wie folgt:

- 1) **Herr Hunze** informierte das Gremium vor der Beschlussfassung über das Protokoll vom 09.03.2015 über die von einer Einwohnerin geforderte Protokollergänzung bezüglich ihres Wortbeitrages zum Thema „Rotmilan“ in der Einwohnerfragestunde dieser Sitzung.

**Herr Baxmann** verwies darauf, dass die Aussagen aus dem Wortbeitrag bereits in einer Beschlussdrucksache erwähnt wurden und es von daher keiner Protokolländerung bedürfe.

Das Protokoll der Bauausschusssitzung vom 09.03.2015 wurde einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

- 2) Das Protokoll der Bauausschusssitzung vom 17.03.2015 wurde einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

## 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Lehmann** informierte darüber, dass die Stadt Burgdorf am Informationstag der Bundesnetzagentur zum Netzentwicklungsplan 2014 teilgenommen habe. Nach Einschätzung der Bundesnetzagentur werde der von der TenneT überarbeitete Antrag im Herbst des Jahres erwartet. Anschließend sollen u.a. für den Raum Hannover etwa in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 die Antragskonferenzen stattfinden.

Anlässlich der Informationen von der Bundesnetzagentur auf dem Informationstag zum Netzentwicklungsplan 2014 werde kurzfristig eine Stellungnahme zum NEP-Strom 2014 erarbeitet und an die Bundesnetzagentur gesandt. Diese Stellungnahme wird inhaltlich vor allem die undurchsichtige Darstellungsweise des Netzentwicklungsplanes 2014 in Bezug auf den „SuedLink“ beanstanden.

Aus Sicht der Stadt Burgdorf werde nicht transparent genug dargestellt, welche weiteren Maßnahmen eventuell zukünftig aus den beschlossenen Maßnahmen Nr. 3 und Nr. 4 gemäß BBPlG im „Korridor C“, dem sog. „SuedLink“, resultieren könnten.

Im Rahmen der neu gegründeten Plattform „Bürgerdialog Stromnetz“ würden im Juni 2015 in Bad Münder und Verden weitere kommunale Info-Abende zur Windstromleitung „SuedLink“ stattfinden, zu denen auch Kommunalvertreter und Bürgerinitiativen eingeladen würden. Die allgemeine Öffentlichkeit werde voraussichtlich für Ende Juni zu einer örtlichen Bürgerkonferenz eingeladen.

Die Stellungnahme sowie die Informationen zum „Bürgerdialog Stromnetz“ werden über den Newsletter der Stadt Burgdorf verteilt.

Bezüglich der durch die Firma Kali+Salz geplanten Abdeckung des Wathlinger Kalibergs mit Bauschutt und Bodenaushub hatte sich **Herr Baxmann** bei einer Podiumsdiskussion in Hänigsen zusammen mit den Bürgermeistern der Ge-

meinden Uetze, Wathlingen und Nienhagen deutlich gegen die Pläne ausgesprochen, das Material über Bundes- und Landesstraßen zur Kalihalde zu bringen.

Dieses hätte zur Folge, dass der Lastverkehr jahrelang u.a. auch durch Dachtmissen und Sorgensen geführt werden würde. Es sollten die gemeinsam favorisierten Lösungen der Verkehrsführung über die Kalibahntrasse am Röhndamm sowie eine mögliche Zuführung des Materials zur Halde mit Hilfe der Kalibahn gegenüber dem Unternehmen eingefordert werden.

**4. 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-71, Nr. 0-71/2 sowie Nr. 0-71/4 „Burgdorf Nordwest“  
Vorlage: 2015 0861**

---

**Frau Riessler** stellte anhand einer Präsentation die Grünflächengestaltung für den neu zu gestaltenden Bereich vor.

Diese sei auf Wunsch des Umweltausschusses aus der ursprünglichen Bebauungsplanung abgeleitet und orientiere sich in Art und Umfang an deren Vorgaben.

Anlass zu dieser 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 0-71 „Burgdorf Nordwest“ sei die planungsrechtliche Neuordnung der Einfahrtbereiche im Plangebiet, da die derzeitige LKW-Anlieferungssituation des Elektrofachmarktes an der Weserstraße zu Verkehrsbehinderungen führe.

Die Ausschussmitglieder stimmten einstimmig dem Beschlussvorschlag zu.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Änderungsbebauungsplan Nr. 0-71/5 „Burgdorf Nordwest“ soll im sog. „vereinfachten Verfahren“ durchgeführt werden (Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauBG i.V.m. § 13 BauGB).  
Dem beiliegenden Entwurf (Nr. 0-71/5 mit Planteil und Begründung vom 22.04.2015) wird zugestimmt.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, mit diesem Entwurf die Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13 BauGB) und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13 BauGB) durchzuführen.**

**5. Verlegung der Gudrun-Pausewang-Grundschule  
Fahrrad- und Kfz-Abstellanlagen  
Bezugsvorlagen: 2014 0716, 2014 0716/1, 2014 0716/2, 2014 0716/3,  
2014 0716/4, 2014 0716/5, 2014 0716/6  
Vorlage: 2014 0716/7**

---

**Frau Weilert-Penk** fragte kritisch an, ob die geplanten 21 Kfz-Stellplätze überhaupt genutzt würden und diese nicht ersatzlos gestrichen werden könnten, da ausreichend ungenutzter Parkraum in der Scharlemannstraße vorhanden sei.

**Herr Lehmann** entgegnete hierzu, dass durch die Planung mindestens die gleiche Anzahl an Parkplätzen vorgehalten werde, wie zuvor. Die südlich der Scharlemannstraße bestehenden öffentlichen Parkplätze stünden den Anwohner zur Verfügung und seien dementsprechend gewidmet. Daher könnten diese bauordnungsrechtlich nicht angerechnet werden.

**Herr Baxmann** verwies darauf, dass die Planungen in allen Gremien der Stadt Burgdorf bislang als konfliktärmste Lösung der Situation wahrgenommen worden sei.

**Herr Schrader** bestätigte dieses und ergänzte, dass Eltern –und Schülervertretungen sowie auch der die Planung begleitende Ausschuss „mit der Lösung leben könne“.

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten einstimmig bei einer Enthaltung der Beschlussvorlage zu.

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Ausbau der Fahrradabstellplätze für die Unter- und Mittelstufe des Gymnasiums erfolgt neben dem Südstadt-Bistro gemäß der Vorlage Nr. 2014 0716/7.**
- 2. Die provisorischen Kfz-Abstellplätze werden im Süden des Schulgeländes mit Zufahrt von der Scharlemannstraße aus hergestellt.**

#### **6. Abmilderung des vorläufigen Windenergieerlasses Vorlage: 2015 0871**

---

**Herr Fleischmann** erläuterte dem Gremium ausführlich seinen Antrag und thematisierte ergänzende Vorbehalte bezüglich der möglichen Geräuschkulisse von Windkraftanlagen und der gesundheitlichen Auswirkungen von Infraschall.

**Herr Lehmann** klärte diesbezüglich zur Sachlage auf, dass in Burgdorf mögliche Flächen zur Windkraftnutzung noch gar nicht abschließend feststehen würden, da diese u.a. durch Gutachten zu Höhenbegrenzungen, Richtfunktrassen, Artenschutz oder auch militärischer Erfordernisse noch eingegrenzt würden. Es bestehe unverändert Planungshoheit der Planungsträger, da es keine starren Vorgaben des Landes gebe. Lediglich die „Harten Tabuzonen“ seien fixiert, die „Weichen Tabuzonen“ seien unverändert selbstbestimmbar, so dass es anzuraten sei, das Verfahren wie bisher weiterzuverfolgen.

**Frau Heller** wies aufgrund einer Exkursion Burgdorfer Kommunalpolitiker nach Neustadt a. Rbge. bezüglich der Fragen zu Infraschall und Verschattung erklärend darauf hin, dass eine Lärmemission nicht festgestellt werden konnte. Die vorgestellten Anlagen könnten zudem selbstständig durch eigenständige Abschaltung auf eine mögliche Überschreitung der gesetzlich geregelten Verschattung (maximal 30 Minuten am Tag und höchstens an 30 Tagen im Jahr) reagieren.

**Herr Schulz** sah es als Ziel des Rates an, Standorte zu finden, die in der Bevölkerung Akzeptanz für die Errichtung von Windkraftanlagen der neuen Generation wider erführen. Die Kommunen müssten in ihrer Planung autonom bleiben und sollten dahingehend mit der Region Hannover den Dialog suchen. Zur Findung adäquater Standorte könnte beispielgebend auch die Nutzung von

Landschaftsschutzgebieten (Otzer Bruch) in Erwägung gezogen werden. Hierzu gebe es bereits Beispiele dafür, dass die Region selbst zur Verwirklichung früherer Projekte diese mit einbezogen habe (hier: Bau der Moorautobahntrasse).

**Herr Köneke** unterstützte die Ausführungen von **Herrn Schulz** und sah durch die frühzeitige Thematisierung innerhalb der Gremien eine ordentliche Diskussionsgrundlage mit der Region Hannover als gegeben.

**Herr Baxmann** plädierte für die Führung eines rationalen, transparenten und damit nachvollziehbaren Verfahrens gegenüber der Region Hannover. Dazu brauche es entsprechende fachliche Grundlagen, die zu erarbeiten seien.

### **Beschluss:**

**Der Antrag wurde durch die Mitglieder des Bauausschusses mehrheitlich abgelehnt.**

## **7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Es lagen keine Anfragen vor.

### **7.1. Anfrage - Einsatz von Isopropylalkohol bei der Sanierung des Anbaus der Kita Ehlershausen Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 10.11.2014 Vorlage: 2015 0841**

---

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 10.11.2014 sowie das Antwortschreiben der Verwaltung zur Kenntnis.

### **7.2. Anfrage gemäß Geschäftsordnung der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 24.04.2015 Vorlage: 2015 0868**

---

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Anfrage der CDU-Ratsfraktion im Ortsrat Schillerslage vom 24.05.2014 sowie das Antwortschreiben der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Einwohnerfragestunde**

Die Fragestellungen zur Einwohnerfragestunde sind dem Protokoll als Anlage 1) beigefügt.

## 8. Anregungen an die Verwaltung

---

**Herr Fleischmann** teilte mit, dass ihm mehrere Bürger ihren Unmut bezüglich des Verzehrzwangs anlässlich des Maibaumfestes zugetragen hätten. Diese seien vom Ordnungsdienst vom Spittaplatz verwiesen worden, nachdem sie selbst mitgebrachte Getränke verzehren wollten.

**Herr Baxmann** wies darauf hin, dass es sich hierbei um keine öffentliche, sondern um eine gewerbliche Veranstaltung gehandelt habe.

**Frau Heller** regte an, dass im Rahmen der Reparatur und Sanierung der Gossen der Sorgenser Ortsdurchfahrt auch hier entsprechende Fahrradschutzstreifen aufgebracht werden könnten. Für die jetzt mögliche Straßennutzung durch Radfahrer sei dieses eine sinnvolle Sicherheitsergänzung.

**Herr Baxmann** sagte eine Weitergabe des Vorschlages an die Tiefbauabteilung zu.

**(Antwort Tiefbauabteilung:**

*Im Radverkehrskonzept wurde die Möglichkeit der Aufbringung von Schutzstreifen in der Ortsdurchfahrt von Sorgensen (L 311) geprüft. Der vorhandene Straßenquerschnitt lässt eine beidseitige Markierung von Schutzstreifen nicht zu. Eine beidseitige Markierungslösung ist nur im Zuge eines Komplettumbaus möglich. Um Möglichkeiten zur Führung der Radfahrer in der Ortslage Sorgensen zu entwickeln, ist eine Detailplanung erforderlich. Zuständig ist hier die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, da der Straßenbaulastträger das Land Niedersachsen ist.)*

Es gab keine weiteren Anregungen an die Verwaltung.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer